

VORSITZENDE:

Dipl.-Psych. Anne Springer
Darmstädter Straße 10, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER:

Dr. med. Dipl.-Psych. Dieter Schmidt
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Dipl.-Psych. Beate Blank-Knaut
Belfortstraße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE
PSYCHOLOGIE:

Dr. med. Michael Lindner
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS U. WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN
KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN:

Dipl.-Psych. Carsten Caesar
Wegenerstraße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE
PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Dipl.-Psych. Beate Blank-Knaut
Belfortstraße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77
Dipl.-Psych. Alfons Göttke
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREMIUMS FÜR DIE AUS- U. WEITERBILDUNG ZUM
PSYCHOANALYTIKER/PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND
JUGENDLICHEN - PSYCHOTHERAPEUTEN:

Doris Müller
Olivaer Platz 15, 10707 Berlin, Telefon 881 64 52
Dr. med. Kurt Höfeld
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09
Dr. phil. Dipl.-Psych. Thilo Eith
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24
Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG:

Dipl.-Psych. Reiner Dilg
Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 325 70 79

VERTRETER/INNEN DER AUS- U. WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

sind zu erreichen unter
AK-Vertretung@ifp-berlin.de

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Wolfram Keller (FR Analytische Psychologie)
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 85 72 61 08
PD Dr. med. Werner Köpp (FR Psychoanalyse)
Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17

BEAUFTRAGTER FÜR DIE AUS- U. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND
TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Kurt Höhfeld
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09

VERTRAUENSANALYTIKER DES INSTITUTS:

Dr. phil. Ernst Bahner
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85
Dr. med. Constanze Jacobowski
Nehringstraße 21/22, 14059 Berlin, Telefon 39 03 90 11
Anne Lorbeer-Wittnebel
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27
Doris Mauthe-Schonig
Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27
Cornelia Mikolaicyk
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76
Dipl.-Psych. Irmgard Pollmann
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04
Sabine Stöffler
Roennebergstraße 7, 12161 Berlin, Telefon 89 74 93 79

ORT DER VORLESUNGEN:

Institut, Goerzallee 5, 12207 Berlin oder
Hauptstraße 19, VH III, 10827 Berlin

SEKRETARIAT:

Anja Renoth
Aus- u. Weiterbildung
Telefon 841 867-11 - Telefax: 841 867-13
: sekretariat@ifp-berlin.de
Internetinformationen: www.ifp-berlin.eu

AMBULANZ:

LEITER:

Dr. med. Dipl.-Psych. Dieter Schmidt
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80
Dipl. Psych. Bruno Stafski
Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Telefon 323 52 63

SEKRETARIAT:

Angelika König: Telefon 841 867-30 Telefax 841 867-33
Melanie Hauschild: Telefon 841 867 32
(Öffnungszeiten für beide Abteilungen siehe letzte Seite)

BIBLIOTHEK:

Sekretariat Anja Renoth oder
Joanna Rudolph: joan.h@web.de
<http://www.ifp-berlin.eu/Bibliothek/>

BANKVERBINDUNG:

Bank für Sozialwirtschaft - BLZ 100 205 00 - Konto-Nr. 31 90 400
IBAN: DE21 100 205 00 00 031 90 400 * BIC: BFSWDE33BER

PRÄAMBEL

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke, J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlingstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus- u. Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur. Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 60 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern. Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ - 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord 1998.

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin - PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C.G. Jung Institut - JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith Jacobson Institut - EJI).

Das Institut dient der Aus- u. Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytischen Fragestellungen interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus- u. Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

AUS- u. WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER

Die Aus- u. Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärzte/Ärztinnen sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus- u. Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich i. S. einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden.

Die Aus- u. Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus u. Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus- u. Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus- u. Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

AUS- u. WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER - UND JUGENDLICHEN PSYCHOTHERAPEUTEN

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen. Die Aus- u. Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus- u. Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus u. Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus- u. Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith Jacobson Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Psychologen können die Aus- u. Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus- u. Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung). Kinder- und Jugendpsychiater und Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können die Weiterbildung zum Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

AUS u. WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE

Die Aus- u. Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Die Aus- u. Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus- u. Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus- u. Weiterbildungsrichtlinien.

AUS- u. WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Aus- u. Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen, Kinder- und Jugendpsychiater sowie Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können Weiterbildungsanteile für die Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

AUS- u. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Aus- u. Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

GASTHÖRER

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus- u. Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen.

ORIENTIERUNGSSEMESTER

Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

BEWERBUNGEN

Wenn Sie sich für eine Aus- u. Weiterbildung oder einen Gasthörerstatus bei uns bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Frau Simon. Sie finden die Bewerbungsformulare aber auch auf unserer Website: <http://www.ifp-berlin.eu/weiterbildung/allgemein.html>

Für alle Kosten der Aus/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifp-berlin.eu

A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS- U. WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Je nach Aus- u. Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
KJHG	=	Kinder- und Jugendhilfegesetz

die angegebenen Module entsprechen denen im „KJHG“-Curriculum der PP-KJP-Kammer Berlin geforderten. Das Curriculum finden Sie unter <http://www.ifp-berlin.eu/index.php?lnk=46&bc=439>

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus- u. Weiterbildungsteilnehmer sind 24 Doppelstunden Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (weitere Informationen Seite 26). In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, besucht werden; jeweils mittwochs, 10.00 bis 11.30 Uhr und die Vorlesungen zur Kinder- und Jugendpsychiatrie von Frau Lehmkuhl und Frau Salbach-Andrae (s. Vorlesungsverzeichnis).

Semestergespräch für die Aus- u. Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmer mit den Weiterbildungsbefugten (bitte Logbuch mitbringen)

am 11.10.2017 um 19.00 Uhr Raum 12.

Semestergespräch für die Aus- u. Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP

am 04.10.17 um 19.00 Uhr Raum 14.

Semestergespräch für die Aus- u. Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung Psychoanalyse mit den Vertreter/innen des Unterrichtsausschusses Psychoanalyse

am 08.12.2017 um 19.00 Uhr Raum 1.

Vollversammlung der Aus- u. Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie am 22.11.2017 um 20.00 Uhr Hauptstr. 19.

Vollversammlung für die Aus- u. Weiterbildungsteilnehmenden AKJP: Termin und Ort stehen noch nicht fest, bitte bei den AK-VertreterInnen erfragen.

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Psychoanalytische Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II									
	Einführung Säuglingsbeob.	Spezielle psa. Krankheitslehre	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II							
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III: Phasen des Erwachsenenalters (je einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)			Robertson-Filme				
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I -IV									
Grundlagen	Differentialindikation Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik und TKS zur Erstuntersuchung		Antragstellung, Gutachterverfahren	Differentialindikation psychoanalytischer Verfahren					
		Die verschiedenen psychoanalytischen Verfahren		Psychodynamische Hypothesenbildung Antragsstellung, Behandlungsplan						
	Geschichte der Psychoanalyse I-IV				Geschichte der Psychoanalyse V + VI					
		Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Ethnopsychanalyse		Prävention + Rehabilitation	
Psychoanalytische Literatur	Literatur Kolloquium (ein Referat während der Ausbildung obligatorisch -immer im WS), Freud Seminar (4x obligatorisch)									
	Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse									
Psychoanalytische Behandlungstechnik	Krankenvorstellungen			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar						
		Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik								Examens-kolloquium
		Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren								
	Psychosomatik - I + II (Einstieg jederzeit)									
				Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung						
						Technisch-kasuistisches Seminar Psychoanalyse (in jedem Semester obligatorisch, eine Vorstellung pro Jahr)				
					Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Kurzzeittherapie (einmal während der Praktikantenzeit)					
					Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)					
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie (im zweiten Semester), VT I + II (alle 2 Jahre); Testpsychologie I+ II, Einführung in das ICD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)									

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II			
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie					
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie			
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I -IV					Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III: Phasen des Erwachsenenalters				
	Psychosomatik - I + II (Einstieg jederzeit)					Robertson - Filme				
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie		
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie									
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik	Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TfP		
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TfP, KZT, Krisenintervention, Fokalthherapie, supportive				
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie			Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung			
				Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse			Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess			
					Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium			
					Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie					
					Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung					
	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)									
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)									

Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I - IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differenzialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 3 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychol. und analytischer Behandlungstechnik	Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasuistik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenskandidaten

Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
Gemeinsame Seminare mit anderen Fachrichtungen	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II</p> <p>Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II</p> <p>Psychoanalyt. Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I-IV</p> <p>Die psychoanalyt. Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Medizinische Grundkenntnisse</p> <p>Literaturkolloquium</p> <p>Entwicklungslinien der PA</p> <p>Freudseminar</p> <p>Einführung in die Analytische Psychologie</p>	<p>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren</p> <p>Anwendungspraxis in der TtP</p> <p>Märchenseminare</p>
Angebote jedes Semester	<p>Einführung Säuglingsbeobachtung</p> <p>Seminar zur Anamnesenerhebung</p> <p>Antragstellung</p>	<p>TKS für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – geschlossene und verbindliche Gruppen</p> <p>Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I-II</p>
Angebote jedes 2. Jahr	<p>Vertiefung der allg. psychoanalyt. Krankheitslehre: Triebtheorie; Objektbeziehungstheorie; Selbstpsychologie</p> <p>Spezielle psychoanalyt. Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter: Krankheitsbilder aus Sicht der „klassischen Neurosenlehre“, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Anamnesenseminar</p> <p>Theorie und Technik des Erstinterviews: Szenisches Verstehen</p> <p>Testdiagnostik (metrisch / projektiv)</p> <p>Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung</p> <p>Psychoanalyt. Modelle der Entwicklung I – II</p>	<p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: A. Freud</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Objektbeziehungstheorie</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Selbstpsychologie</p> <p>Therapie nach Traumatisierung</p>
Lehrverbund	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Kinderschutz KJHG</p> <p>Begleitendes Seminar zum psychiatrischen Praktikum</p> <p>Einführung in die OPD-KJ</p>	

MONTAG

Nr. 1 Z	11.09.17	18.20 h	Raum 12	1x2 Std.	E AKJP H G	
<p>B. Blank-Knaut PA/IPV, A. Göttke AP, C. Caesar AKJP, M. Lindner AP, zusammen mit WBA-Mitgliedern Einführung in die psychoanalytische und tiefenpsychologische Aus- u. Weiterbildung für Hörer, Gasthörer und Orientierungssemester</p>						

Nr. 2 Z	11.09.17	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	EH K P	IPV KPMB
<p>PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK B. Blank-Knaut PA/IPV Neuregelungen zu den Patientenrechten Über den Umgang mit der Aufklärungspflicht (Patientenrechtegesetz), ausbildungsrelevante Informationen über das Versorgungsstärkungsgesetz und zu den neuen Psychotherapierichtlinien.</p>						

Nr. 3 Z	18.09. + 25.09.17, 9.10. + 16.10.17, 6.11.-4.12.17	18.20 h	Raum 12	9x2 Std.	E KJ G HK P	IPV																																				
<p>T. Eith PA/IPV, S. Schulze PA/IPV Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I (Allgemeine Neurosenlehre) Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Trieb- und Ich-Psychologie; anschließend wird versucht, die Krankengeschichte der Anna O. mittels der vorgestellten Konzepte zu interpretieren.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">T. Eith</td> <td style="width: 25%;">Vorlesung I:</td> <td style="width: 50%;">Einführung in die allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre</td> <td style="width: 10%; text-align: right;">18.09.17</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung Ia:</td> <td>Einführung in die Triebtheorie</td> <td style="text-align: right;">25.09.17</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung II:</td> <td>Die Triebtheorie Freuds (Libidotheorie)</td> <td style="text-align: right;">09.10.17</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung III:</td> <td>Zur Entwicklung der Geschlechtsidentität</td> <td style="text-align: right;">16.10.17</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung IV:</td> <td>Über die Angst</td> <td style="text-align: right;">06.11.17</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung V:</td> <td>Die Abwehrtheorie</td> <td style="text-align: right;">13.11.17</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung VI:</td> <td>Über Internalisierungsprozesse</td> <td style="text-align: right;">20.11.17</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung VII:</td> <td>Die Antriebslehre und psychoanalytische Charakterologie</td> <td style="text-align: right;">27.11.17</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung VIII:</td> <td>Die Krankengeschichte der Anna O.</td> <td style="text-align: right;">04.12.17</td> </tr> </table>							T. Eith	Vorlesung I:	Einführung in die allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre	18.09.17	T. Eith	Vorlesung Ia:	Einführung in die Triebtheorie	25.09.17	T. Eith	Vorlesung II:	Die Triebtheorie Freuds (Libidotheorie)	09.10.17	T. Eith	Vorlesung III:	Zur Entwicklung der Geschlechtsidentität	16.10.17	T. Eith	Vorlesung IV:	Über die Angst	06.11.17	T. Eith	Vorlesung V:	Die Abwehrtheorie	13.11.17	T. Eith	Vorlesung VI:	Über Internalisierungsprozesse	20.11.17	T. Eith	Vorlesung VII:	Die Antriebslehre und psychoanalytische Charakterologie	27.11.17	T. Eith	Vorlesung VIII:	Die Krankengeschichte der Anna O.	04.12.17
T. Eith	Vorlesung I:	Einführung in die allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre	18.09.17																																							
T. Eith	Vorlesung Ia:	Einführung in die Triebtheorie	25.09.17																																							
T. Eith	Vorlesung II:	Die Triebtheorie Freuds (Libidotheorie)	09.10.17																																							
T. Eith	Vorlesung III:	Zur Entwicklung der Geschlechtsidentität	16.10.17																																							
T. Eith	Vorlesung IV:	Über die Angst	06.11.17																																							
T. Eith	Vorlesung V:	Die Abwehrtheorie	13.11.17																																							
T. Eith	Vorlesung VI:	Über Internalisierungsprozesse	20.11.17																																							
T. Eith	Vorlesung VII:	Die Antriebslehre und psychoanalytische Charakterologie	27.11.17																																							
T. Eith	Vorlesung VIII:	Die Krankengeschichte der Anna O.	04.12.17																																							

Nr. 4 Z	11.09. + 18.09.17, 25.09. + 09.10.17, 16.11. + 20.11.17	20.00 h	Raum 14	10x2 Std.	E KJ G H K P	IPV *KPMB						
<p>S. Alder AP*, C. Keller PA, M. Lindner AP*, S. Schulze PA/IPV, H. Parotat-Lorenz AKJP Psychoanalytische Modelle der Entwicklung im Überblick I</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">C. Keller</td> <td style="width: 55%;">Das Entwicklungsmodell von A. Freud. Lit.: Anna Freud: Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung, Klett 1971, S. 66-93.</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">11.09. + 18.09.17</td> </tr> <tr> <td>S. Schulze</td> <td>Das Kleinianische Entwicklungsmodell: Die paranoid-schizoide Position, die depressive Position, die projektive Identifizierung. Lit.: Melanie Klein: Das Seelenleben des Kleinkindes.</td> <td style="text-align: right;">25.09. + 09.10.17</td> </tr> </table>							C. Keller	Das Entwicklungsmodell von A. Freud. Lit.: Anna Freud: Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung, Klett 1971, S. 66-93.	11.09. + 18.09.17	S. Schulze	Das Kleinianische Entwicklungsmodell: Die paranoid-schizoide Position, die depressive Position, die projektive Identifizierung. Lit.: Melanie Klein: Das Seelenleben des Kleinkindes.	25.09. + 09.10.17
C. Keller	Das Entwicklungsmodell von A. Freud. Lit.: Anna Freud: Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung, Klett 1971, S. 66-93.	11.09. + 18.09.17										
S. Schulze	Das Kleinianische Entwicklungsmodell: Die paranoid-schizoide Position, die depressive Position, die projektive Identifizierung. Lit.: Melanie Klein: Das Seelenleben des Kleinkindes.	25.09. + 09.10.17										

	Klett-Cotta 2006.					
H. Parotat-Lorenz	Die Bedeutung des Vaters in der kindlichen Entwicklung und zur Triangulierung. Lit.: Dieter Bürgin, Frank Dammasch et.al.	20.11. + 27.11.17				
S. Alder*	Entwicklungspsychologie bei C.G. Jung und deren Weiterentwicklungen bei Jean Knox.	13.11.17 + 11.12.17				
M. Lindner*	Erich Neumann: „Das Kind“. David Kadinskys: „Die Entwicklung des Ich beim Kinde“.	06.11.17 + 04.12.17				
Weitere Seminare als Blockseminar am Samstag 11.11.17						

Nr. 5 Z	18.09. + 25.09.17, 9.10. + 16.10.17, 6.11.+ 13.11.17	20.00 h	Raum 12	6x2 Std.	E G H K P	IPV KPMB
<p>B. Glandorf-Aghabigi PA, W. Köpp PA, L. Menzhausen PA, H. Thiel PA/IPV Einführung in die psychoanalytischen Verfahren und Differentialindikation In dieser Seminarreihe werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen psychoanalytischen Verfahren bezüglich der unterschiedlichen formalen (Rahmenbedingungen) und inhaltlichen Grundlagen (Behandlungstechnik und Prozessverlauf) sowie die spezifischen Indikationsmöglichkeiten als auch Begrenzungen der therapeutischen Zielsetzung erarbeitet.</p> <p>H. Thiel Psychoanalyse/analytische Psychotherapie 18.09.17 B. Glandorf-Aghabigi TfP/analytische Psychotherapie 25.09. + 09.10.17 B. Glandorf-Aghabigi Gruppenpsychotherapie 16.10.17 W. Köpp, L. Menzhau- Akuttherapie, Kurzzeittherapie, Stationäre 06.11.17 sen Psychotherapie Teil I W. Köpp, L. Menzhau- Akuttherapie, Kurzzeittherapie, Stationäre 13.11.17 sen Psychotherapie Teil II</p>						

Nr. 6 Z	04.12. + 11.12.17	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E H K P	IPV KPMB
<p>PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK H. Thiel PA/IPV, D. Ohle PA, S. Weihert PA Psychodynamische Hypothesenbildung zur Antragsstellung mit Behandlungsplan Auch als TKS möglich Ziel ist es, die verschiedenen psychoanalytischen Theoriekonzepte (z.B. Triebtheorie, Objektbeziehungstheorie, Narzissmustheorie, Ich-Psychologie und Ich-strukturelle Konzepte zur Persönlichkeitsorganisation) in eine psychodynamische Hypothese im Antragsverfahren zu integrieren und daraus einen schlüssigen Behandlungsplan zu entwickeln. An jedem Termin kann eine Anamnese vorgestellt werden. Anmeldung und Absprache bitte telefonisch oder (praxis-thiel@t-online.de) bei Herrn Thiel bis 3. November 2017.</p>						

Nr. 7 Z	11.12. + 18.12.17. + 08.01. - 29.01.18 Testate möglich	18.20 h	Raum 12	6x2 Std.	E H K P	IPV
<p>PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK T. Eith PA/IPV, J.G. Reicheneder PA/IPV, S. Schulze PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung Anamnesenvorstellungen aus dem Kreis der TeilnehmerInnen unter besonderer Berücksichtigung</p>						

von Szene, Übertragung und Gegenübertragung.
Anmeldung für eine Anamnesenvorstellung **bis 01.12.17** bei sylvia-schulze@t-online.de
 11.12.17 Eith/Schulze
 18.12.17 Eith Schulze
 08.01.18 Eith/Schulze
 15.01.18 Eith/Reicheneder
 22.01.18 Reicheneder/Zienert-Eilts
 29.01.18 Reicheneder/Zienert-Eilts

Nr. 8 Z	20.11. - 18.12.17 + 08.01.18 Testate möglich	20.00 h	Raum ...	6x2 Std.	E K J G H K P	KPMB*
H. Becker PA*, M. Drust AKJP, B. Kallenbach-Dermutz PA*, C. Mikolaiczky PA*, L. Menzhausen PA*, S. Kühlcke, PA Psychosomatik I 1. Grundlagen der Psychosomatik-Klassische Theorien und moderne Modelle 2. Somatoforme Störungen 3. Psychosomatische Dermatologie und Asthma 4. Psychosomatische Kardiologie 5. Psychosomatische Gynäkologie 6. Sexualstörungen						

Nr. 9 Z	20.11. - 27.11.17	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	EG HK P	IPV
FREUD-SEMINARE G. Harten PA/IPV Sigmund Freud: Das Unbehagen in der Kultur Gemeinsame Lektüre von Textauszügen und Diskussion.						

Nr. 10 Z	15.01. - 29.01.18	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E K J G H K P	IPV
FREUD-SEMINARE W. Hegener PA/IPV, J. G. Reicheneder PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV Die Traumdeutung In einem auf drei Semester angelegten Zeitraum wollen wir "Die Traumdeutung", die Grundschrift der Psychoanalyse, gemeinsam lesen. In jedem Semester soll dafür ein Schwerpunkt gewählt werden: "Methode der Traumdeutung" (1. Semester), "Traumarbeit" (2. Semester) sowie "Metapsychologie" (3. Semester). In diesem Semester soll es anhand der Lektüre ausgewählter Textstellen darum gehen, die grundlegend neue Methode zu verstehen, die Freud, auch in Abgrenzung zu anderen Vorgehensweisen, systematisch in seinem Buch entwickelt und anhand der Deutung eines paradigmatischen Traumusters ("Traum von Irmas Injektion") darstellt. Es soll somit verständlicher werden, wie es Freud mit dieser spezifischen Deutungsmethode gelungen ist, einen "Königsweg zum Unbewußten" zu finden.						

Nr. 11 Z	18.12.17 + 18.01.18	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E K J G H K P	
I. Baisch PA Die psychoanalytischen Psychologien: Selbstpsychologie						

Nr. 12 Z	20.11.-18.12.17	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	E K J G H K P	
R. Hölter AP, M. Lindner AP, G. Reichel AP Grundkonzepte der Analytischen Psychologie G. Reichel Individuation und Selbst 20.11. + 27.11.17 R. Hölter Jungs Komplexlehre und ihre Weiterent- 04.12.17 wicklungen						

M. Lindner	C.G. Jungs grundlegendes Buch „Symbole der Wandlung“ wird vorgestellt.	11.12. + 18.12.17
------------	--	-------------------

Nr. 13 Z	08.01.- 29.01.18	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	E G H K P	KPMB
<p>G. Langwieler AP, M. Lindner AP C.G. Jungs Neurosenlehre Es soll ein Überblick gegeben werden, der für die klinische Praxis grundlegend ist.</p> <p>Dissoziation der Persönlichkeit, Symptomatik, theoretische Konzeptualisierung und Falldarstellung (Angstneurose) 08.01. +. 15.01.18</p> <p>Die Assimilation des Ich-Bewusstseins durch den Komplex, Symptomatik, theoretische Konzeptualisierung und Falldarstellung (Depression) 22.01. +. 29.01.18.</p>						

Nr. 14 Z	11.09.17 - 18.12.17	20.00 h	Hauptstraße	12x2 Std.	KJ H K P	KJHG M 2
<p>Anamnesen - Seminar</p> <p>E. Meinzer Die Anamnesenerhebung 11.09.17 + 18.09.17</p> <p>E. Meinzer Psychischer Befund 25.09.17 + 09.10.17</p> <p>A.-H. Grüneke, E. Meinzer Übertragung/Gegenübertragung 16.10.17 + 06.11.17 (Anmeldung bei aheikegrueneke@t-online.de)</p> <p>C. Stößlein Psychodynamik 13.01.17 + 20.11.17</p> <p>C. Stößlein Diagnose 27.11.17</p> <p>G. Klausmeyer AKJP R. Schwartz AKJP Indikation/Prognose 04.12.17 + 11.12.17</p> <p>N.N. Widerstand 18.12.17</p>						

Nr. 15 Z	Termine am 08.01.- 22.01.18 Ort: Praxis der Dozentin	3x2 Std.	KJ P	
<p>A. Gätjen-Rund PA, D. Müller AKJP Technische Aspekte in der Behandlung von Kinder und Jugendlichen An klinischen Beispielen sollen technische Probleme auf der Grundlage verschiedener theoretischer Konzepte erörtert werden, persönliche Anmeldung bei Frau Müller ist notwendig Anmeldung unter mueller.dori@web.de</p>				

DIENSTAG

Nr. 16 Z	12.09.17	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E AKJP K P	
<p>B. Stafski KJP, Blank-Knaut PA/IPV, A. Göttke AP, M. Lindner AP Besprechung für alle Kandidaten und Praktikanten wegen genereller Fragen der Weiterbildung. Einführung in die Ambulanzarbeit.</p>						

Nr. 17 Z	12.09. - 26.09.17	18.20 h	Raum 12	3x2 Std.	E K J G H K P	IPV KPMB*
<p>G. Holler PA/IPV*, C. Ludwig-Körner PA/IPV, S. Rothmaler PA, C. Wagner PA/IPV*</p> <p>Spezielle Entwicklungspsychologie: Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung III Grundlagen -Texte</p> <p>Die Texte können bei den DozentInnen erfragt werden, die Kenntnis der Texte wird vorausgesetzt. Es gibt die Möglichkeit, Referate zu halten, bei Interesse bitte bei den DozentInnen melden.</p>						
S. Rothmaler, C. Wagner	Stakelbeck, F., & Stakelbeck, M.F. (2017). Ausgeschlagenes Erbe. Der vollständige Ödipuskomplex und das Homosexualitätstabu. Forum Der Psychoanalyse, 33, 1–18. Literatur erhältlich bei: Dr.SusanneRothmaler@gmx.net					12.09.17
G. Holler, C. Wagner	Heymanns, P. (2016). Elternschaft bei gleichgeschlechtlichen Paaren unter psychoanalytischen Gesichtspunkten. In C. Björklind (Ed.), Psychoanalyse in Europa (Bulletin 7, pp. 202–214). Europäische Psychoanalytische Föderation. Rotenberg, E., & Agrest, B. (2017). Parenthood for same sex-couples and gender definition in children. In: C.S. Holovko & F. Thomson-Salo (Eds.), Changing Sexualities and Parental Functions in the Twenty-First Century (pp.117–132). London: Karnac Books Ltd. Literatur erhältlich bei: ggmholler@yahoo.de					19.09.17
C. Ludwig-Körner	Friedman M (1996) Mother's Milk: A Psychoanalyst looks at breastfeeding. Psychoanalytic Study of the Child 51:475-490. Raphael-Leff J (2015) Chapter 1: Maternal Orientation S 1-23 Literatur erhältlich bei: christiane.ludwig-koerner@ipu-berlin.de					26.09.17

Nr. 18 Z	10.10.+ 17.10. + 07.11. - 12.12.17	18.20 h	Raum 12	8x2 Std.	E H K P	IPV KPMB*
<p>M. Braun PA, M. Lindner AP*, C. Ludwig-Körner PA/IPV, E. Pioch PA/IPV, H. Thiel PA/IPV*</p> <p>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren Teil I</p>						
E. Pioch	Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy)					10.10., 17.10. + 07.11.17
C. Ludwig-Körner	Eltern-Säuglings/Kleinkind-Psychotherapie					14.11.17
H. Thiel	Theoretisches Verständnis und Therapie bei Suizidalität, Krisen und Krisenintervention					21.11. + 28.11.17
M. Braun, M. Lindner	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg I					05.12. + 12.12.17

Nr. 19 Z	19.09. + 26.09, 10.10. + 17.10., 07.11. - 19.12.17, 09.01. - 30.01.18	20.00 h	Raum 12	15x2 Std.	E H K P	IPV
<p>B. Blank-Knaut PA/IPV, T. Eith PA/IPV, C. Glombitza PA/IPV, G. Holler PA/IPV, W. Köpp PA, A. Mudersbach PA, E. Pioch PA/IPV, A. Pollmann PA/IPV, R. Span PA, C. Wagner PA/IPV</p> <p>Behandlungstechnik in der analytischen Behandlung</p> <p>A. Pollmann, A. Mudersbach Freuds technische Schriften, insbesondere zur Einleitung der Behandlung Achtung: am 19.09 und 26.09.17 Beginn 20.15! 19.09. + 26.09.17</p> <p>B. Blank-Knaut C. Wagner Übertragung/Gegenübertragung I Gegenübertragung Anhand von Fallvignetten aus dem Teilnehmerkreis möchten wir Möglichkeiten des behandlungstechn. Umgangs diskutieren. Lit.: R. Money-Kyrle: Normale Gegenübertragung und mögliche Abweichungen. 10.10. + 17.10. + 7.11.17 H. Hinz: Wer nicht verwickelt wird, spielt keine Rolle. In: C. Frank u. H. Weiß: Normale Gegenübertragung und mögliche Abweichungen (2013). Lit. erhältlich bei den Dozentinnen</p> <p>C. Glombitza, R. Span Übertragung/Gegenübertragung Ein historisch-entwicklungsgeschichtlicher Überblick. 14.11. + 21.11. + 28.11.17</p> <p>B. Blank-Knaut, G. Holler Die psychoanalytische Fallvorstellung. Lit.: Pflichthofer, D. (2016). Der verborgene Text - Fallgeschichten: Leerstellen und Ungeschriebenes. Forum der Psychoanalyse, 32(2), 181 - 200. 05.12. + 12.12.17 Lit. erhältlich bei Herrn Holler. Am 2. Abend soll es eine Diskussion über 3-seitige Falldarstellungen anhand von Beispielen aus dem Teilnehmerkreis geben.</p> <p>T. Eith, W. Köpp Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung II 19.12.17 + 09.01.18</p> <p>E. Pioch Traumseminar I - Traumanalyse an Hand von Träumen aus laufenden Behandlungen und theoretische Einführung zur Funktion des Träumens. 16.01. + 23.01.+ 30.01.18</p>						

Nr. 20 Z	16.01. + 23.01.18	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E G H K P	
<p>B. Abali-Böhmert PA, M. Englisch PA</p> <p>Ethnopsychanalyse und interkulturelle Psychotherapie</p> <p>Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen durch eine Verknüpfung von Theorievermittlung und Praxisbezug die Arbeit mit PatientInnen unterschiedlicher, kultureller Zugehörigkeiten nahe zu bringen. Dabei soll auch die jeweils eigene, kulturelle Geprägtheit des Therapeuten in ihrer Bedeutung für die kulturspezifische Dynamik von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen reflektiert werden. An ausgewählten Fällen aus der Praxis soll ein Einblick in Behandlungsverläufe von MigrantInnen gewährt und gemeinsam diskutiert werden.</p>						

Nr.21 Z	10.10.- 17.10.17, 7.11.- 21.11.17 + 09.01.- 30.01.18 Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	9x2 Std.	E P	
<p>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie</p> <p>A. Behringer, B. Beyland 10.10. + 17.10.17 E. Adametz, K. Höhfeld 07.11. +14.11.17</p>						

F. Guc	21.11.17
R. Hölter, M. Lindner	09.01.18
W. Keller	16.01. + 23.01.18
A. Springer	30.01.18

Nr. 22 Z	07.11.- 21.11.17 + 09.01.- 30.01.18	20.00 h	Hauptstr.	7x2 Std.	E P	
<p>A. Göttke AP, C. Braun AP Technisch - kasuistisches Seminar -Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TFP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten.</p>						

Nr. 23 Z	28.11.- 19.12.17	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	P	KPMB
<p>C. Braun AP Subjektstufiges und objektstufiges Arbeiten mit Träumen Der Umgang mit Patiententräumen und eigenen Träumen (Gegenübertragungsträumen) anhand von Traumbeispielen aus Behandlungen und aus der Unterrichtsgruppe</p>						

Nr. 24 Z	09.01.- 23.01.18	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E H K P	KPMB
<p>B. Jänchen-van der Hoofd AP, S. Paetzmann AP Wie schreibe ich eine Psychodynamik? Das Erstellen einer Psychodynamik wird an konkreten Fallbeispielen aus dem Teilnehmerkreis und von den Dozentinnen erprobt.</p>						

Nr. 25 Z	12.09. - 26.09.17	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	KJ P	
<p>U. Held AKJP Seminar zur Einleitung einer Therapie Analytische Regeln, therapeutische Haltung, erste Behandlungsstunden, Elternarbeit. Die Themen sollen, wenn möglich, an mitgebrachten Fällen der Teilnehmer erarbeitet werden, die Dozenten stellen auch eigene Behandlungsfälle vor. Tel. Anmeldung bei U. Held, Tel: 0331 585 35 48</p>						

Nr. 26 Z	07.11. + 14.11.17	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	KJ P	
<p>J. Rasche AP Einführung in das Sandspiel</p>						

Nr. 27 Z	07.11.17 Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin	20 . 21.30 h		1x2 Std.	E H K P	
<p>K.-H. Bomberg Diagnostik spezieller Störungsbilder, Differenzialdiagnostik, Indikation, Berücksichtigung somatischer Differenzialdiagnostik. Seminar im Lehrverbund</p>						

Nr. 28 Z	09.01.18 Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin	20.00 - 21.30 h		1x2 Std.	E H K P	
<p>K.-H. Bomberg Diagnostik spezieller Störungsbilder, Differenzialdiagnostik, Indikation, Berücksichtigung somatischer Differenzialdiagnostik. Seminar im Lehrverbund</p>						

Siehe Nr. 82	Ort: CVK, Hörsaal 3, Lehrgebäude, Forum 3, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin		16x2 Std.	KJ H K P	
Einführung Kinder- und Jugendpsychiatrie Abschnitt 1: Klassifikation, Epidemiologie und Definition von Krankheitsbildern und Störungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie; Historie; Darstellung emotionaler, neurotischer und psychosomatischer Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter, ADHS, Oligophrenien. Seminar im Lehrverbund Achtung: Zeit unter: https://kjp.charite.de/studium_lehre/					

MITTWOCH

Nr. 29	22.11.17	20.00 h	Hauptstr.		E H K P	
Vollversammlung für die Aus- u. Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.						

Nr. 30	11.10.17	19.00 h	Raum 12		E H K P	
Semestergespräch für die Aus- u. Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmer mit den Weiterbildungsbefugten (bitte Logbuch mitbringen).						

Nr. 31	04.10.17	19.00 h	Raum 14		KJ G H K P	
Semestergespräch für die Aus- u. Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP						

Nr. 32 Z	13.09.17	20.00 h	Raum 14	1x2 Std.	KJ H K P	
B. Buhr, B. Schötz, M. Alcer-Köhler, E. Meinzer, C. Caesar, Y. Loritz AKJP Einführung in die psychoanalytische Aus- u. Weiterbildung für Hörer, Kandidaten, Praktikantinnen						

DONNERSTAG

Nr. 33 Z	09.11. - 30.11.17 Testate möglich	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E T f P	
T. Naatz PA, D. Ohle PA Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei T f P-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend. Teilnahmeanmeldung bis spätestens 09.09.17 erforderlich! Bitte bei Fr. Ohle Tel.: 84108791 oder Email: dorothea.ohle@t-online.de Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; T f P-spezifische Behandlungserfordernisse						

Nr. 34 Z	04.01. - 25.01.18 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	
T. Naatz PA, D. Ohle PA Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Se-						

mester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. **Teilnahmeanmeldung ist unbedingt vom 28.08. bis zum 09.09.17 erforderlich.**
Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snafu.de

Nr. 35 Z	16.11. + 23.11.17 und, 07.12. + 14.12.17 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	IPV
----------	--	---------	---------	----------	-----	-----

I. Pollmann, PA/IPV, H. Thiel, PA/IPV

Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse

Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikanten.

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. **Teilnahmeanmeldung ist unbedingt vom 28.08. bis zum 09.09.17 erforderlich.**

Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snafu.de

Achtung: Geschlossene verbindliche Gruppen III - VII für je 4 Praktikanten finden jeweils an Samstagen, als Blockseminare statt; näheres siehe unter Samstag.

Nr. 36 Z	14.09. - 05.10.17	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	E H K P	
----------	-------------------	---------	---------	----------	---------	--

W. Meyer AP, S. Zivier AP

Theorie und Technik des Erstinterviews und der Anamnesenerhebung

TKS zur Anamnesenerhebung

Anamnesegespräche der Teilnehmer werden in der Gruppe mit dem Ziel reflektiert, Hypothesen zur Psychodynamik des Patienten zu bilden. Idealerweise könnte das erste Anamnesegespräch nach den Kriterien des „Analytischen Erstinterviews“ diskutiert werden. Erfahrungsgemäß erleichtert die Hypothesenbildung in der Gruppe erheblich das zweite Anamnesegespräch und die Anfertigung der Anamnese.

Lit.: Argelander, H. (1970) Das Erstinterview in der Psychotherapie; Laimböck, A. (2000) Das psychoanalytische Erstgespräch; Eckstaedt, A. (1991) Die Kunst des Anfangs -Psychoanalytische Erstgespräche

Anmeldung zur Anamnesenvorstellung bei S. Zivier: Tel. 80582993

Nr. 37 Z	09.11.- 23.11.17	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E K J G H K P KPMB	
----------	------------------	---------	---------	----------	-----------------------	--

B. Beyland AP, A. Schulz AP

Die psychologischen Stadien der Persönlichkeitsentwicklung in der Theorie Erich Neumanns

Nr. 38 Z	07.12.- 21.12.17	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	K P	KPMB*
----------	------------------	---------	---------	----------	-----	-------

A. Pelz AP, B. Beyland AP*

Planung und Durchführung einer ambulanten analytischen Psychotherapie unter besonderer Berücksichtigung Jung'scher Terminologie

Es sollen sowohl die veränderten Rahmenbedingungen durch die neuen Psychotherapierichtlinien für die Durchführung analytischer Behandlungen besprochen werden als auch praktische Übungen zu ausgewähltem Fallmaterial bzgl. Psychodynamik, Diagnose, Indikationsstellung, Beantragung und Durchführung dieser. Dabei wollen wir insbesondere überlegen, welche Jungianischen Konzepte verwandt werden können. Vorstellung von Anamnesen der TeilnehmerInnen sind ausdrücklich erwünscht. Bitte diese vorab per Email anmelden: GAPelz@aol.com

Nr. 39 Z	21.09. + 28.09. + 05.10.17	20:00 h	IfP, Raum 1	3x2 Std.	KJ P	KJHG
<p>B. Stafski AKJP Testdiagnostik und analytische Kinderpsychotherapie Projektive und psychometrische Verfahren. Anwendung von Testverfahren im Rahmen von Diagnostik und Therapie unter dem Gesichtspunkt der Übertragung. Einführung in projektive Verfahren (Szeno, FIT, SET). Diagnostik und Evaluation. Erst wieder WS 2018/2019 Seminar im Lehrverbund</p>						

Nr. 40 Z	05.10. -19.10.17	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	KJ H	
<p>N.N, AKJP Zur Geschichte der Kinderanalyse und analytischen Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie</p>						

Nr. 41 Z	16.11. + 23.11. + 30.11.17 Achtung: Anmeldung erforderlich!	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	KJ K P	
<p>M. Büse-Kastner AKJP, K. Dillhoff AKJP Elternarbeit in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Das fortlaufende Seminar richtet sich an Kandidaten und Praktikanten. Um die Arbeit an Fallbeispielen der Teilnehmer/innen fortsetzen zu können, bitten wir diejenigen, die etwas reflektieren, diskutieren oder vorstellen wollen, zuvor mit uns in Verbindung zu treten. (m.buese-kastner@web.de und Praxis 030/39 90 26 62). Anhand von Themenschwerpunkten (süchtige Eltern, Alleinerziehende, Scheidungseltern, Migranteneltern, psychisch kranke Eltern u.a.) sollen technische Aspekte in der Elternarbeit anhand von Fachliteratur und Stundenprotokollen bzw. Anamnesen) bearbeitet werden. Die Themenschwerpunkte werden zu Beginn des über 3 Doppelstunden laufenden Seminars festgelegt, dabei werden die Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt. Unbedingt (telefonische oder per) Rücksprache sofort bei Vorlesungsbeginn.</p>						

Nr. 42 Z	14.09. - 01.02.18 Praktikanten AKJP - Testate möglich	20.00 h	Achtung: Unter- schiedli- che Räu- me	14x2 Std.	KJ P	KJHG
----------	--	---------	---	--------------	------	------

Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie-AKJP

Geschlossene Gruppen:

Jede TeilnehmerIn vereinbart die geplante Fallvorstellung selbständig mit einem Dozentenpaar. Die schriftliche Darstellung eines eigenen Behandlungsfalles soll sich am „Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten“ orientieren. Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist neben einem positiven Votum die verbindliche Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens ¾ der anberaumten Sitzungen). Die Unterschrift im Studienbuch erfolgt erst nach Beendigung des Seminars. Nicht vorstellende Praktikanten können teilnehmen und besprechen dies mit der Gruppe und den Dozentinnen.

Gruppe 1: Raum 12

Ulrike Held/Christine Forkel 14.09.17 + 28.09.17

Ulrike Held/Anna Heike Grüneke 21.09. 17

Maria Heimbucher/Anna Heike Grüneke 05.10.17

Maria Heimbucher/Renate Höhfeld 12.10.17

Renate Höhfeld/Rose Gebhart-Hermanns 19.10.17 + 09.11.2017

Gruppe 2:

Heilwig Lorenz/Martin Harten 30.11.17 + 07.12.17 Hauptstr.

Gabriele Klausmeyer/Fatih Güc 09.12.17 (Achtung: Samstag) Hauptstr.

Martin Harten/Barbara Huber-Horstmann 14.12.17 Raum 14

Monika Büse-Kastner/Carsten Caesar 18.01.18 + 01.02.18 Raum 14

FREITAG

Nr. 43 Z	15.09. - 20.10., 10.11. + 17.11., 1.12. + 08.12.17	20.00 h	Raum 12	9x2 Std.	E H K P	KPMB*
----------	--	---------	---------	----------	---------	-------

I. Baisch PA, B. Jesberg PA/IPV*, E. Jung AP*, W. Köpp PA*, A. Kreutz PA/IPV*, A. Pollmann PA/IPV,

I. Pollmann PA, B. Sosnowski PA

Behandlungstechnik in der TfP

B. Jesberg Einleitung der TfP. 15.09.17

A. und I. Pollmann Abstinenz, Rahmen, Arbeitsbeziehung. 22.09. + 06.10.17

I. Baisch, W. Köpp Fokus in der TfP. 13.10. + 20.10.17

B. Jesberg Beendigung der TfP. 10.11.17

E. Jung Schizoidie und intentionale Störungen in der TfP. 17.11.17

A. Kreutz, B. Sosnowski Komorbidität und Psychotherapie mit alten Menschen. 01.12. + 08.12.17

Nr. 44 Z	22.09. + 06.10. + 10.11.17	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E K J G H K P	IPV
<p>S. Sedlacek PA/IPV Reading and Discussing Recent Published Papers of the International Journal of Psychoanalysis Literatur: Alfred Margulies: Avatars of desire and the question of presence: Virtual and transitional spaces meet their liminal edge - from <i>Pygmalion</i> to Spike Jonze's <i>Her</i> and beyond. International Journal 97/6 S.1697-1708. Dieses Seminar richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die sich unsicher fühlen, Fallmaterial und theoretische Überlegungen auf Englisch zu diskutieren, um dies in geschütztem Rahmen einzuüben. Referate werden als Testate anerkannt! Auch für Mitglieder. Verbindliche Anmeldung und Literatur per email bei Frau Sedlacek: s7sedlacek@gmx.de</p>						

Nr. 45 Z	06.10. + 13.10., 10. + 17.11., 01.12.17 + 19.01.18 Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	5x2 Std.	E K J G H K P	IPV KPMB*
<p>B. Blank-Knaut PA/IPV*, M. Drust AKJP, B. Glandorf-Aghabigi PA*, C. Glombitza PA/IPV, G. Harten PA/IPV, C. Keller PA, L. Menzhausen PA*, E. Pioch PA/IPV, R. Scheuern PA/IPV, C. Wagner PA/IPV*</p> <p>Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur</p>						
B. Glandorf-Aghabigi, L. Menzhausen	Thomä, H. Kächele, H. (2006). Dem Dialog auf der Spur - Tonbandaufzeichnungen und Verschriftung. In: H. Thomä & H. Kächele. Psychoanalytische Therapie: Praxis (3. Aufl., S. 24-32), Heidelberg: Springer. Referent: Niels Töpfer.					06.10.17
G. Harten, E. Pioch	Thomä, H. Kächele, H. (2006). Dem Dialog auf der Spur - Tonbandaufzeichnungen und Verschriftung. In H. Thomä & H. Kächele, <i>Psychoanalytische Therapie: Praxis</i> (3. Aufl., S. 24-32). Heidelberg: Springer. Text über das Sekretariat erhältlich. Botella, Cesar: Über das Erinnern. Das Konzept eines Gedächtnisses ohne Erinnerung. In: Mauss-Hanke, A. (Hg., 2015): Internationale Psychoanalyse Bd. 10, S. 169-200. Referent: N.N. Text über das Sekretariat erhältlich.					13.10.17
B. Blank-Knaut, C. Wagner	Die innere Haltung des Analytikers: Analyse <i>mit</i> dem Ich und Analyse <i>mit</i> dem Selbst - und Einfühlung und Gegenübertragung: Die Affekte des Analytikers als Problem und als Ressource In: S. Bolognini: Die psychoanalytische Einfühlung. Gießen 2012 Referent: N.N. Text über die Dozentinnen erhältlich.					24.11.17
C. Glombitza, R. Scheuern	Brenman Pick, Irma: Durcharbeiten in der Gegenübertragung. In: Frank, C., Weiß, H.(Hg., 2003): Normale Gegenübertragung und mögliche Abweichungen. Edition Diskord, S. 37-58 Referenten: Merve Winter, Christian Feller. Text über cglombitza@gmx.de erhältlich.					01.12.17
M. Drust, C. Keller	Alvarez, Anne: Kapitel 9-11 In: dies. (2001): Zum Leben wiederfinden. Brandes & Apsel, S. 162-200 Referentinnen: Christin Matthes, Dinah Martin					19.01.18

Text über carolin.keller@gmx.net erhältlich.

AKs, die ein Referat übernehmen möchten, wenden sich bitte rechtzeitig vorab an die jeweiligen Dozenten.

Nr. 46 Z	10.11.17 IfP, Goerzallee	18.20 h	Raum 13	1x2 Std.	E H K P	
----------	-----------------------------	---------	---------	----------	---------	--

R. Fluhr

Staatliche Prüfung nach PTG

Zeitplanung, Vorbereitungsstrategien, Literaturempfehlungen, Prüfungserfahrungen.

Seminar im Lehrverbund

Nr. 47 Z	01.12.-15.12.17	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E KJ H K P	KPMB
----------	-----------------	---------	---------	----------	------------	-------------

U. Langendorf AP, A. Schulz AP

Geschlechtsspezifische Selbstentwicklung in fremden Kulturen anhand von Fallbeispielen.

Nr. 48 Z	05.01. - 02.02.18	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	E H K P	IPV KPMB
----------	-------------------	---------	---------	----------	---------	--------------------

S. Alder AP, A. Behringer AP, A. Bittner PA, A. Bringmann PA/IPV, B. Jesberg PA/IPV, E. Jung AP

Psychosenpsychotherapie

E. Jung	Geschichtlicher Überblick und Abriss über die Entwicklung der psychotherapeutischen Behandlung von Psychosekranken	05.01.18
A. Bringmann, A. Bittner	Psychodynamik der affektiven Psychosen	12.01.18
A. Behringer	Psychodynamik der Schizophrenie	19.01.18
B. Jesberg, A. Behringer, A. Bittner	Besonderheiten und Veränderungen der psychoanalytischen Technik bei der Behandlung von Psychosekranken Seminar im Lehrverbund	26.01.18
S. Adler	Anwendung analytisch begründeter Psychosenpsychotherapie mit und in der Gruppe - stationär und ambulant. Seminar im Lehrverbund	02.02.18

Nr. 49	15.12.17	20.00 - 22.30 h	Hauptstr.	2 Std.	Alle AWTB	
--------	----------	-----------------	-----------	--------	-----------	--

Behandlungspraktische Werkstatt #22:

Dr. Bernd Nissen

Transformation namenloser Zustände anhand eines Stundenprotokolls.

Nr. 50	08.12.17	19.00 h	ACHTUNG: Raum 1		E H K P	
--------	----------	---------	-----------------	--	---------	--

Semestergespräch für die Aus- u. Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung Psychoanalyse mit den Vertreter/innen des Unterrichtsausschusses Psychoanalyse.

SONNABEND

Nr. 51 Z	16.09.17 Für Praktikanten Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
----------	--	----------------	---------	----------	-----	-----

C. Angermann-Küster PA, C. Ludwig-Körner PA/IPV
Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Psychoanalyse
Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikanten.

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer.

Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die **ein Mal** pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt vom 28.08. bis zum 09.09.17 erforderlich.

Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de

Nr. 52 Z	30.09.17 Für Praktikanten Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Hauptstr.	1x8 Std.	E P	IPV
----------	--	----------------	-----------	----------	-----	-----

G. Holler PA/IPV, S. Schulze PA/IPV

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Psychoanalyse
Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikanten.

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt vom 28.08. bis zum 09.09.17 erforderlich.

Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de

Nr. 53 Z	06.01.18 Für Praktikanten Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
----------	--	----------------	---------	----------	-----	-----

C. Glombitza PA/IPV, G. Kehr PA

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Psychoanalyse
Geschlossene verbindliche Gruppe VI für 4 Praktikanten.

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt vom 28.08. bis zum 09.09.17 erforderlich.

Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de

Nr. 54 Z	13.01.18 Für Praktikanten Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
----------	--	----------------	---------	----------	-----	-----

A. Kreuz PA/IPV, J.G. Reicheneder PA/IPV

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Psychoanalyse
Geschlossene verbindliche Gruppe VII für 4 Praktikanten.

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer.

Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt vom 28.08. bis zum 09.09.17 erforderlich.
Bitte per Email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de

Nr. 55 Z	20.01.18 Für Praktikanten Fachrichtung Psychoanalyse -Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Hauptstr.	1x8 Std.	E P	IPV
----------	---	----------------	-----------	----------	-----	-----

W. Köpp PA, S. Sedlacek PA/IPV

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Psychoanalyse

Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikanten.

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer.

Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt vom 28.08. bis zum 09.09.17 erforderlich.

Bitte per email bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de

Nr. 56 Z	16.12.17 Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Hauptstr.	1x8 Std.	E TFP P	
----------	-----------------------------	----------------	-----------	----------	---------	--

I. Baisch PA, W. Köpp PA

Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TFP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend.

Teilnahmeanmeldung bis spätestens 09.09.17 erforderlich! Bitte bei Frau Ohle Tel.: 84108791 oder email: dorothea.ohle@t-online.de

Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TFP-spezifische Behandlungserfordernisse

Nr. 57 Z	14.10.17 Ort: AAI Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	10.00 - 17.00 h		4x2 Std.	E H K P	
----------	--	--------------------	--	----------	---------	--

I. Popescu-Zeletin

Verhaltenstherapie II

Seminar im Lehrverbund

Nr. 58 Z	11.11.17	8.30 - 17.45 h	Raum 1	5x2 Std.	KJ G H K P	IPV
-------------	----------	-------------------	--------	----------	------------	-----

R. Gebhart-Hermanns AKJP, C. Ludwig-Körner PA/IPV, S. Paulsen AKJP, A. Stock AKJP

Psychoanalytische entwicklungspsychologische Konzepte: ältere Ansätze (1) und aktuelle (2) im Vergleich.

In dem Seminar werden aktuelle Kenntnisse der Säuglingsforschung mit klassischen psychoanalytischen Theorien integriert vermittelt. Beginnend mit einem Video von Beebe, Cohn, Lachmann, in dem bei 4 Monate alten Säuglingen durch slow motion Betrachtung sichtbar wird, wie sich Bindungsmuster entwickeln (und damit auch Abwehrformen), wird Wissen zur Bindungstheorie und der Bedeutung der Affektspiegelung vermittelt bzw. vertieft. Weitere Inhalte des Seminars sind: Entwicklung des Selbst und der Autonomie (Daniel Stern, Réne Spitz, Margret Mahler), der Aggression (Josef Lichtenberg, Henri Parens, René Spitz, Margret Mahler), der mentalen und moralischen Entwicklung (Robert Emde, Peter Fonagy). Wo immer möglich, sollen Bezüge zur Behandlung sowohl von Kindern-/Jugendlichen als auch Erwachsenen hergestellt werden.

Nr. 59 Z	18.11.17	10.00 - 13.00 h	Hauptstr.	1x4 Std.	E HKP	
<p>E. Adametz AP, M. Lindner AP Jung lesen: Jungs Seminare über Traumanalyse Nach einer Einführung soll die 1. Seminarsitzung gemeinsam gelesen werden (im Buch S.27-40). Der Text kann im Sekretariat angefordert werden.</p>						
Nr. 60 Z	25.11.17	10.00 - 18.00 h	Hauptstr.	4x2 Std.	E H K P	
<p>Anne Sellmaier Psyprax-Schulung 10.00 h : Kurs I (Einsteiger) 14.00 h: Kurs II (Fortgeschrittene)</p>						
Nr. 61 Z	09.12.17	10.00 - 14.00 h	Hauptstr.	2x2 Std.	KJ H G	
<p>G. Klausmeyer AKJP, F. Güç AP/AKJP Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP Geschlossene Gruppen: Jede TeilnehmerIn vereinbart die geplante Fallvorstellung selbständig mit einem Dozentenpaar. Die schriftliche Darstellung eines eigenen Behandlungsfalles soll sich am „Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten“ orientieren. Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist neben einem positiven Votum die verbindliche Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens $\frac{3}{4}$ der anberaumten Sitzungen). Die Unterschrift im Studienbuch erfolgt erst nach Beendigung des Seminars. Nicht vorstellende Praktikanten können teilnehmen und besprechen dies mit der Gruppe und den Dozentinnen.</p>						
Nr. 62 Z	16.09.17	9.30 - 11.30 h	Raum 13	1x2 Std.	KJ H	
<p>G. Klausmeyer AKJP, G. Molitor AKJP Einführung in die Säuglingsbeobachtung Einführung in die „teilnehmende Baby-Beobachtung“ nach Esther Bick anhand von Beobachtungsprotokollen. Anmeldung G. Klausmeyer, <u>Telefon: 852 02 02</u></p>						
Nr. 63 Z	25.11.17	10.00 - 15.00 h	Raum 1	1x6 Std.	E KJ K P	
<p>F. Rosenberg AKJP Telefon: 030/782 04 40 Behandlungstechnik traumatischer Introjekte Basierend auf der Teilnahme an den Grundlagen-Seminaren zur Behandlung traumatisierter Patientinnen werden im 3. Modul Fallvignetten besprochen, in denen der technische Umgang mit traumatischen Introjekten im Vordergrund steht. Das Seminar richtet sich an Kandidaten (mit Erfahrung in der Arbeit mit traumatisierten Ki/Ju) und Praktikanten. Voraussetzung ist die Teilnahme an den vorangegangenen Seminaren. Literatur: Frank Rosenberg, (2010) Introjekt und Trauma</p>						
Nr. 64 Z	06.01.18 + 20.01.18	10:00-14:00 h	R 13	2x4 Std.	KJ P	KJH G
<p>A. Stock AKJP Einführung in die KJHG-Psychotherapie In Anlehnung an Modul 1 des KJHG-Curriculums werden folgende Themen angeboten: Abgrenzung zur Kassentherapie, Psychotherapie als Hilfe zur Erziehung oder Eingliederungshilfe, rechtliche Grundlagen, Diagnostik, Differentialdiagnostik, Besonderheiten des Settings, Antragstellung. Teilnehmer können Anträge mitbringen.</p>						

Nr. 65 Z	20.01.18 + 17.02.18 Ort: Königin-Elisabeth-Str. 1, 14059 Berlin	10:00- 11:30 h		3x2 Std.	KJ H K P	
<p>F. Schöpfer AKJP, K. Stumptner AKJP Einführung in die analytische Gruppenpsychotherapie für Kinder u. Jugendliche Welche Kinder/Jugendliche profitieren von der Gruppenpsychotherapie? Was sind die therapeut. Faktoren in Kinder- u. Jugendgruppen? Welche Gruppenzusammenstellungen sind sinnvoll u. möglich? Überlegungen zu parallel laufenden Elterngruppen. Settingfragen. Kleine Rollenspiele nach Fallvignetten aus der gruppenanalytischen Arbeit der Dozentin. Anmeldung: franziskaschoepfer@gmx.de oder Telefon: 301 77 27</p>						

Termine nach Absprache

Nr. 66 Z	Termin bitte erfragen unter: 030/78713659 oder ggmholler@yahoo.de	18.40 h			E K J H K P	IPV
<p>G. Holler PA/IPV Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychTG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen.</p>						

Nr. 67 Z	Dienstags 20.00 h, Termine nach Absprache Ort: Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin (Zehlendorf)				E P	IPV
<p>A. Pollmann PA IPV Seminar für Examenskandidaten Telefonische Anmeldung erbeten unter Telefon 815 11 04.</p>						

Nr. 68 Z	Sonnabend 14.30 bis 16.00 Uhr. Termine werden vereinbart. Ort: Landauer Str. 8, 14197 Berlin				E P	
<p>E. Jung AP Examenscolloquium Telefonische Anmeldung erbeten unter: 8220232</p>						

Nr. 69 Z	Termine am 08.01.- 22.01.18 Ort: Praxis D. Müller, Olivaer Platz 15, 10717 Berlin			3x2 Std.	KJ P	
<p>A. Gätjen-Rund PA, D. Müller AKJP Technische Aspekte in der Behandlung von Kinder und Jugendlichen An klinischen Beispielen sollen technische Probleme auf der Grundlage verschiedener theoretischer Konzepte erörtert werden, persönliche Anmeldung bei Frau Müller ist notwendig Anmeldung unter: mueller.dori.@web.de</p>						

Nr. 70 Z	Termine nach Absprache Ort: Praxis, Dortmunder Straße 6, 10555 Berlin				KJ H K P	
<p>M. Büse-Kastner AKJP, M. Heimbucher AKJP Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter 1 Anhand verschiedener Krankheitsbilder: Klassische Neurosen Anmeldung erbeten unter Email: m.buese-kastner@web.de</p>						

Nr. 71 Z	Termin nach Absprache Ort: Praxis, Dortmunder Straße 6, 10555 Berlin	10.00 - 14.30		1x4 Std.	KJ P	
----------	--	---------------	--	----------	-------------	--

M. Büse-Kastner AKJP
Teil 1 - Der Erstantrag
Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz.
 In diesem Seminar geht es um die Anfertigung des Berichts an den Gutachter zum Erstantrag anhand einer Vorlage der Dozentinnen.
 Bitte Anmeldung unter: 3990 2662 (Praxis Monika Büse-Kastner) oder m.buese-kastner@web.de.

Nr. 72 Z	Termin nach Absprache Ort: Praxis, Dortmunder Straße 6,	10.00 - 14.30		1x4 Std.	KJ P	
----------	--	---------------	--	----------	-------------	--

M. Büse-Kastner AKJP
Teil 1 - Der Fortführungsantrag
Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz.
 Aufbauend auf dem Seminar zum Erstantrag geht es um die Anfertigung des Berichts an den Gutachter zum Fortführungsantrag anhand einer Vorlage der Dozentinnen. Zur Anmeldung ist die Teilnahme am Seminar zum Erstantrag Voraussetzung.
 Telefon: 030/3990 2662 (Praxis Monika Büse-Kastner) oder m.buese-kastner@web.de.

Nr. 73	Termine nach Absprache Ort: noch offen				KJ H K P	
--------	---	--	--	--	-----------------	--

S. Pfeiffer AKJP
Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen
 Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden.
 Anmeldung unter Tel.: 030-4042365 abends ab 20:30 Uhr.

Nr. 74	Termine und Ort nach Absprache			2x2 Std.	KJ P	
--------	--------------------------------	--	--	----------	-------------	--

C. Jaletzke AKJP Tel.: 030/62 72 16 55, B. Stafski AKJP Tel.: 030/323 52 63
 Einführung in die Arbeit der Ambulanz

Nr. 75	Termine nach Absprache Telefon: 43 67 36 56				KJ P	
--------	---	--	--	--	-------------	--

R. Höfeld AKJP
Examenskolloquium

Nr. 76	Termine nach Absprache Telefon: 313 20 27				KJ P	
--------	---	--	--	--	-------------	--

D. Mauthe-Schonig AKJP
Examenskolloquium

ZU GAST

Nr. 77 Z	07.10.17	Samstag 17.30 Uhr	Raum 1			
----------	----------	-------------------	--------	--	--	--

Mario Erdheim, Zürich
 Zweizeitigkeit und das Problem einer psychoanalytischen Theorie der Adoleszenz.
 Festvortrag zu Ehren von Annette Kreutz mit anschließendem festlichen Beisammensein.

Nr. 78 Z	24.11. + 25.11.17	Freitag 20.30 Uhr Samstag ab 9.00 Uhr	Raum 1		
<p>Freitag 24.11.17. 20.30 - 22.00 Uhr, Raum 1 Wilhelm Skogstad, London Erhitzt, verführt, geschlagen - Perverse Übertragung und Gegenübertragung in einer analytischen Behandlung. Vortrag in deutscher Sprache Kasuistisch-technisches Seminar Samstag 25.11.17, Raum 12 Helga und Wilhelm Skogstad, London 09.00 - 11.00 Uhr Klinisches Seminar für Kandidaten/innen (als TKS anerkannt). 11.30 - 17.00 Uhr Klinische Seminare für Mitglieder. Anmeldungen bei Ralf Scheuern unter r.scheuern@gmx.de</p> <p>Weitere Infos unter: paib-dpg.de/veranstaltungen Einladung geht gesondert zu.</p>					

Nr. 79 Z	08.12.17	Freitag 20.00 h	Hauptstr.		
<p>Hans Hopf, Mundelsheim Kinderträume Einladung des Jung-AK geht gesondert zu.</p>					

TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 80 Z	22.09. - 24.09.17 in Berlin Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr		E P		IPV
<p>Überregionale kasuistisch-technische Konferenz in Berlin/IPB für Kandidaten im DPG-IPV- Ausbildungsgang. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin, Telefon 030 - 84 31 61 52</p>					

Nr. 81 Z	09. - 11.03.2018 in Magdeburg Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr		E P		IPV
<p>Überregionale kasuistisch-technische Konferenz in Magdeburg für Kandidaten im DPG-IPV- Ausbildungsgang. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin, Telefon 030 - 84 31 61 52</p>					

SUPERVISIONSGRUPPEN

ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:

NACH DER METHODE DER TAVISTOCK CLINIC, LONDON, ESTHER BICK:

G. Klausmeyer

Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 852 02 02

NACH DER METHODE DER HAMPSTEAD CLINIC, LONDON:

G. Molitor

Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin
Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20

KINDER- und JUGENDPSYCHIATRISCHE COLLOQUIEN
der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes-
und Jugendalters
im Jahr 2017

Nr. 82	Ort: CVK, Hörsaal 3, Lehrgebäude, Forum 3, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin		16x2 Std.	KJ H K P	
Einführung Kinder- und Jugendpsychiatrie Winter Abschnitt 1: Klassifikation, Epidemiologie und Definition von Krankheitsbildern und Störungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie; Historie; Darstellung emotionaler, neurotischer und psychosomatischer Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter, ADHS, Oligophrenien. Seminar im Lehrverbund Achtung: Zeit unter: https://kjp.charite.de/studium_lehre/					

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

im Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

	3		Zeit	Raum
		Fortlaufende Balintgruppe für Ärzte und Psychologen Angebote unter www.ifp-berlin.eu		
Fr	29.09.2017	Karla Hoven-Buchholz Fokalthherapie - Fokalkonferenz Fokalthherapie ist eine Methode, die psychoanalytisches Denken, d.h. Denken in Begriffen von unbewusstem Konflikt, Übertragung und Widerstand, auf Kurzzeit-Therapie überträgt. An einem kasuistischen Beispiel wird die Formulierung eines Fokus sowie die Arbeit in einer Fokalkonferenz nach dem Modell von Balint und Klüwer vorgestellt.	20.30 - 22.00 h	1
Fr.	01.12.2017	Dipl.-Psych. Carsten Pilzecker Literatur-Psychoanalyse-Film: Ein psychoanalytischer Blick auf „The Turn of the Screw“ und ein Blick zurück... Im Anschluss an den Vortrag wird die exzellente Verfilmung der Novelle von Henry James von 1961 „The innocents“ gezeigt und diskutiert.	19.00 h	1
Fr.	24.11.2017	Dr. med. Wilhelm Skogstad Erhitzt, verführt, geschlagen - Perverse Übertragung und Gegenübertragung in einer analytischen Behandlung. Vortrag in deutscher Sprache. Moderation: Dipl.-Psych. C. Glombitza & Dipl.-Psych. R. Scheuern	20.30 h	1
Fr.	12.01.2018	Filmreihe am PaIB: Dokumentarfilme als Beiträge zur Psychoanalyse Dipl.-Psych. Louise Schmidt-Honsberg „Ich möchte verstehen“ - Gedanken zu Hannah Arendts Lebensweg und Lebenswerk anhand von filmischen Ausschnitten, insbesondere aus dem berühmten Interview mit G. Gaus. Moderation: Dr. phil. K. Zienert-Eilts	20.00 h	1

Weitere Angebote im Internet unter www.ifp-berlin.eu

B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V. (BIG)**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus- u. Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- u. Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Dstd.) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch (gesonderte Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis).
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an einem Seminar (8 Dstd.) zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstheapeutischer Gruppenpsychotherapie einmal im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Programm des Lehrverbands der DGPT-Institute angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Dstd. möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Anmerkungen zum Theorieseminar: Alle Seminar-, Selbsterfahrungs- und Supervisions-Veranstaltungen des Berliner Instituts für Gruppenanalyse finden in **geschlossenen, verbindlichen Gruppen** statt. Dies gilt auch für das Theorieseminar, das jeweils im November eines jeden Jahres beginnt und obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP ist. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung bei Frau Wendt im Sekretariat BIG. Vor Beginn des Seminars werden Sie eingeladen zu einem Informationsgespräch mit einem Mitglied des Weiterbildungsausschusses des BIG.

Information und Beratung dazu bei Frau Reinhardt-Bork, Telefon 84 41 26 24 oder Herr Dr. Stephan Alder, Telefon 0331 7409500.

Sekretariat: Berliner Institut für Gruppenanalyse, Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam.

Frau Wendt: Telefon 0331 70 41 78 10 (Di. und Mi. 12.00 - 13.00)

Mail: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Beauftragter für die Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologischer Gruppentherapie im IfP: Dr. med. K. Höfeld

Seminarort: GIBB Gemeinnützige Gesellschaft für Integration und Bildung Berlin, Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin, U-Bahnhof Senefelder Platz.

Nr. 66 Z	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>N.N., N.N. Gruppenanalytische Selbsterfahrung (Beginn im November 2017) Die analytische Gruppenselbsterfahrung umfasst 112 Doppelstunden in sieben Blöcken. Kontakt: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de Weitere Informationen: www.gruppenanalyse-berlin.de</p>			
Nr. 67 Z	Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin		P
<p>C. Seidler, M. Kaiser-Livne Gruppenanalytische Selbsterfahrung (halboffen, fortlaufend) Die fortlaufende Gruppe findet 5 x im Jahr in einem Wochenendblock mit 9 Dstd. von Freitagabend bis Sonntagmittag statt. Anmeldung bei Frau Kaiser-Livne, Tel. 84 41 27 34 und Herrn Seidler, Tel.: 28 39 4313</p>			
Nr. 68 Z	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>K. Frommhold, M. van Voorthuizen Gruppenanalytische Selbsterfahrung (geschlossen) Die Selbsterfahrung in der Gruppe findet mit maximal 12 Teilnehmern, in einer geschlossenen, gemischten Gruppe, über einen Zeitraum von zwei Jahren statt.</p>			
Nr. 69 Z	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>S. Ebbinghaus, P. Hutz Theorieseminar Der Basiskurs findet in Blöcken an Wochenenden statt. Freitag 18.00 - 21.30 Uhr und Samstag 9.30 - 15.00 Uhr</p>			
Nr. 70 Z	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>H. Reinhardt-Bork, K. Husemann Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie (geschlossen) Beginn eines neuen Theorieseminars Basiskurs Freitag: 17.30 - 21.00 Uhr; Samstag: 9.00 - 14.30 Uhr</p>			
Nr. 71 Z	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>K. Frommhold, M. van Voorthuizen Theorieseminar Gruppenanalyse/Gruppentherapie (neu ab Sommer/Herbst 2017) Die Selbsterfahrung in der Gruppe findet mit maximal 12 Teilnehmern, in einer geschlossenen, gemischten Gruppe, über einen Zeitraum von zwei Jahren statt. Rechtzeitige Anmeldung sinnvoll, da schnell ausgebucht.</p>			

Information über die genauen Zeiten der Seminare im Internet www.gruppenanalyse-berlin.de

SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR ANALYTISCHE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Supervisionsgruppen sind für Teilnehmer der Weiterbildung des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. und auch für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmer der Berliner psychoanalytischen Institute offen. Zertifiziert bei der Psychotherapeutenkammer Berlin.

	Ort: Praxis Berlin Friedenau, Landauer Straße 8 - Anmeldung telefonisch unter 030 822 02 32	
Dienstag, 14-tägig	ab 20.45 Uhr	
Supervision bei Psychosentherapie Dr. E. Jung		

	Ort: Praxis Oranienburger Str. 5, 10178 Berlin, Telefon 030 - 920 903 66	
Jeden 3. Mittwoch im Monat	18.00 - 21.00 Uhr	
K. Frommhold		

	Ort: Praxis Bergmannstr. 45-47, 10961 Berlin - Anmeldung hu.psy@t-online.de	
Mittwoch, 14-tägig	12.00 - 13.30 Uhr	
K. Husemann		

	Ort: Praxis Carl-Schurz-Straße 53, 13597 Berlin, Telefon 030-333 50 98	
i.d.R. jeden 1. Montag im Monat	19.00 - 22.00 Uhr	
J. Pohlmann, B. Ballhausen-Scharf		

	Ort: Augustastr. 5a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34	
Gr 1 jeden 2. Mi (ungeradeWo)	8.10 - 9.40 Uhr	
Gr 2 jeden 2. Di (gerade Wo)	8.00 - 9.30 Uhr	
M. Kaiser-Livne		

	Ort: Augustastr. 5a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24	
Mittwoch, 14-tägig	9.00 -10.30 Uhr	
H. Reinhardt-Bork		

SUPERVISION FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN-GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

	Ort: N.N.	KJHG Modul 10
N.N.	N.N.	
N.N.		

Information über das Gesamtprogramm des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. im Internet www.gruppenanalyse-berlin.de

C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)

I. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE

ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei: E. Bahner, Telefon 824 25 85

PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 -5 Teilnehmer/innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: G. Klausmeyer, Telefon 852 02 02

BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK

Der Arbeitskreis (Leitung Doris Mauthe-Schonig) besteht seit 2002 und arbeitet interdisziplinär. Psychoanalytisches Verstehen in den Erziehungs- und Schulalltag zu bringen, ist über Supervision von Erziehern und Lehrern und über Fortbildungsveranstaltungen in Ansätzen gelungen. Des Weiteren bereiten wir gemeinsam Tagungsbeiträge vor (zur Problematik von Computerspielen, das Spielzimmer, etc), unterstützen uns gegenseitig und halten die Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragen wach.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon/Fax: 313 20 27

PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychotherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten. Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei: Dr. E. Jung, Telefon: 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE)IM IFP

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von DozentInnen, SupervisorInnen und LehranalytikerInnen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer (†) und Werner Köpp. Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine spezifische Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Patienten, auch Adoleszente, mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die einen sehr spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert. Unser Ziel war, die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode selbst zu erlernen und sodann „TFP nach Kernberg“ im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind theoretische Fortbildung, Supervision durch Otto F. Kernberg und Matthias Lohmer, sowie Intervision in einer kollegialen Gruppe. Seit WS 2009/2010 werden von W. Köpp und M. Lindner Seminare in TFP für die Studierenden des IfP angeboten, ab 2010 wird Fortbildung in TFP für die Mitglieder unseres Instituts organisiert.

Interessenten melden sich bitte bei: Werner Köpp, Telefon 23 62 42 17

Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter www.ifp-berlin.eu

II. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN

Rahmenthema Ey Alter! - Im Dialog mit der Zeit

Freitag **6. Oktober 2017** **20.00 Uhr** **Goerzallee 5, Raum 1**

Es spricht Eckhard Frick

Zum Thema Lebensbedrohliche Erkrankungen, Endlichkeit und Spiritualität
in Psychotherapien

Zertifizierung wird beantragt, 2 Fortbildungspunkte.
Weitere Informationen unter www.ifp-berlin.eu

D. **ARBEITSKREISE DES PSYCHOANALYTISCHEN INSTITUTS BERLIN (PAIB)**

ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN

Der Arbeitskreis (Leitung C. Herklotz) wurde 2007 gegründet für Mitglieder des PaIB, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen. Termine: Freitags einmal im Quartal, 19.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei: C. Herklotz, Telefon: 814 79 093 oder
claudia.herklotz@web.de

ARBEITSKREIS BION

Ausgehend von eigenen Fallvignetten werden Bions klinisches und theoretisches Verständnis von Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen (einschließlich psychotischer Anteile) sowie Elemente seiner Behandlungstechnik erarbeitet. Eingeladen sind interessierte Institutsmitglieder und Ausbildungskandidaten, mit und ohne Vorkenntnisse.

Termine: sechsmal pro Jahr, donnerstags, von 20.00 - 22.00 Uhr, in den Praxen der Teilnehmer nach Absprache.

Interessenten melden sich bitte bei: A. Bringmann, Telefon: 793 58 18

ARBEITSKREIS ZUR RITTMEISTER - GEDÄCHTNIS - VORLESUNG

Psychoanalyse - Politische Verantwortung

Als PsychoanalytikerInnen haben wir ständig mit verschiedenen sozialen und politischen Problemen zu tun - man denke an Veränderungen der Arbeitswelt, der sozialen Wirklichkeit durch das Internet, der Sexualmoral, der Sozialstruktur, die Kriegsbeteiligungen- eine Beschäftigung damit gehört zu unserer Arbeit. Umgekehrt kann die Psychoanalyse zu diesen politischen und sozialen Problemen einen Beitrag liefern. Die Psychoanalyse ist Teil unserer politischen Kultur: nicht mehr, aber auch nicht weniger. Das primäre Ziel der AG sehe ich darin, aktuelle Themen aufzugreifen, interdisziplinäre Kontakte herzustellen und angemessene Veranstaltungsformate dafür zu finden.

Ich freue mich auf eine Diskussion darüber, wie wir neben der Gedächtniskultur der Rittmeister-Vorlesungen diese aktuellen Themen aufgreifen können. Interessierte bitte ich, sich bei mir (per mail) kurz zu melden. In der AG sind KollegInnen aus verschiedenen Instituten. Die AG findet monatlich am 1. Dienstag, 20.30 Uhr in meiner Praxis statt. Neueinsteiger sind willkommen. Praxis Pilzecker, Krefelder Str. 11a, 10555 Berlin.
Interessenten melden sich bitte bei: C. Pilzecker carsten.pilzecker@freenet.de

**E. ARBEITSKREIS DER AWBT DER FACHGRUPPE ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE,
ZU DEM AUCH MITGLIEDER EINGELADEN SIND**

ARBEITS- UND LESEKREIS: ARCHETYPISCHE PSYCHOLOGIE -THEORIE UND BEHANDLUNGSPRAXIS

Die *Archetypische Psychologie* ist eine Herauentwicklung aus der Analytischen Psychologie C.G. Jungs. Als ihre Begründer bzw. Weiterdenker gelten James Hillman und Wolfgang Giegerich. In Ihrer theoretischen Originalität transzendieren die genannten Autoren nicht selten von der konkreten klinischen Situation, und versuchen eine Zusammenschau von psychologischen Phänomenen mit soziologischen und philosophischen Fragestellungen; besonders aber, was die Auffassung vom Seelischen und damit zusammenhängend die Arbeit mit Träumen betrifft, hat die Archetypische Psychologie wiederum auch wesentlich *Behandlungsrelevantes* beizutragen.

Der nun seit einem Jahr etablierte Arbeitskreis aus AWBT und Mitgliedern trifft sich zweimal im Semester, i.d.R. samstagnachmittags, rotierend in den Praxen und Wohnungen der TeilnehmerInnen. Zurzeit beschäftigen wir uns mit der archetypischen Sicht auf Träume und dem Phänomen von Tieren in Träumen. Wir freuen uns weiterhin über interessierten Zulauf aus allen Fachrichtungen! Kontakt unter Dieter Treu, AP, diertertreu@gmx.at

und

Antje Barber, TfP,
antje.barber@posteo.de

DOZENTEN

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 1. | Abali-Böhmert , Berrin, Dipl.Psych.,
Maybachufer 21, 12047 Berlin, Telefon 62 98 58 44 | DPG/IPV |
| 2. | Adametz , Elisabeth, Ärztin
Paul-Lincke-Ufer 44, 10999 Berlin, Telefon 611 11 73 | DGAP |
| 3. | Alder, Stefan , Dr. med.
Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam, Telefon 0331 740 95 00 | DGAP/D3G |
| 4. | Angermann-Küster , Christiane, Dipl.-Psych.,
Ziegenorter Pfad 34, 13503 Berlin, Telefon 436 44 05 | DPG |
| 5. | Bahner , Ernst, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85 | DGAP |
| 6. | Baisch , Iris, Dipl.-Psych.,
Xantener Str. 22, 10707 Berlin, Telefon 861 71 01 | DPG/D3G |
| 7. | Becker, Helga , Ärztin,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11 | DPG |
| 8. | Behringer , Alexander, Dr. med.
Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63 | DGAP |
| 9. | Beyland , Barbara, Dr. med.,
Mommsenstraße 4, 10629 Berlin, Telefon 881 36 15 | DGAP |
| 10. | Bittner , Anneli, Ärztin
Offenbacher Str. 28, 14197 Berlin, Telefon 8596 7027
Anneli.Bittner@Berlin.de | PG/GASI/D3G |
| 11. | Blank-Knaut , Beate, Dr. med. Dipl.-Psych.
Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77 | DPG/IPV |
| 12. | Böhle , Alexander, Dr. med.
Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 81 29 79 70 | DPG |
| 13. | Bovensiepen , Gustav, Dr. med.,
Titusstr. 16 - 18, 50678 Köln Telefon 0221 984 15 40 | DGAP |
| 14. | Braun , Claus Gebhard, Dr. med. Dipl.-Psych.,
Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55 | DGAP/D3G |
| 15. | Braun , Marion, Dipl.-Psych.
Hagenstraße 27, 14193 Berlin, Telefon 873 03 82 | DPG/D3G/ISTFP |
| 16. | Bringmann , Alfred, Dr. med.
Stindestraße 28, 12167 Berlin, Telefon 793 58 18 | DPG/IPV |
| 17. | Büchner , Uwe, Dr. med.,
Bayerische Straße 6, 10707 Berlin, Telefon 883 77 83 | DPG |
| 18. | Büse-Kastner , Monika, AKJP
Dortmunder Straße 6, 10555 Berlin, Telefon 39 90 26 62 | VAKJP |
| 19. | Caesar , Carsten, Dipl.-Psych.
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70 | DGAP |
| 20. | Dilg, Reiner , Dipl.-Psych.,
Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 325 70 79 | DGAP |
| 21. | Dillhoff , Klaus
Brunowstraße 40, 13507 Berlin, Telefon 43 73 16 37 | VAKJP |
| 22. | Drust , Martina,
Sredzkistraße 35, 10435 Berlin, Telefon 32 70 58 93 | VAKJP |
| 23. | Dümmlein , Sigrid, Dipl.-Psych.,
Lützwowstraße 81, 10785 Berlin, Telefon 261 36 24 | DPG/IPV |
| 24. | Eith , Thilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24 | DPG/IPV |
| 25. | Englisch , Monika, Dipl.-Psych.
Steinstraße 26, 10119 Berlin, Telefon 216 41 59 | DPG |

26.	Forkel , Christine, AKJP Niedstraße 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20	VAKJP
27.	Gätjen-Rund , Anna, Dipl.-Psych. Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 76 76 85 98	DPV/VAKJP/IPV
28.	Gebhart-Hermanns , Rose, Rheingaustraße18 ,12161 Berlin, Telefon23 61 22 68	AKJP
29.	Gerbeit , Heidemarie, Dipl.-Psych. Weitbrucher Straße 89 a, 12349 Berlin, Telefon 743 58 28	DPG / D3G
30.	Glandorf-Aghabigi , Brigitte, Dr. med. Kaiserdamm 87, 14057 Berlin, Telefon 219 626 40	DPG
31.	Gleiss , Irma, Dr. phil. Dpl.-Psych. Hektorstraße 12, 10711 Berlin, Telefon 324 71 73	DPG
32.	Glombitza, Christine , Dipl.-Psych. Waldenser Straße 30, 10551 Berlin, Telefon 395 79 98	DPG/IPV
33.	Göttke , Alfons, Dipl.-Psych. Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28	DGAP
34.	Grüneke , Anna Heike Kopenhagener Straße 29, 10437 Berlin, Tel: 25560830	VAKJP
35.	Güç , Fatih, Dipl.-Psych. Ansbacher Str. 62, 10777 Berlin, Telefon: 261 58 65	DGAP/VAKJP D3G
36.	Harten , Gabriele, Dipl.-Psych. Holsteinische Straße 61, 12163 Berlin, Telefon 211 19 33	DPG/IPV
37.	Harten , Martin, AKJP Geraerstr.67, 12249 Berlin, Tel: 21465974	VAKJP
38.	Hegener, Wolfgang , PD Dr. phil. Dipl.-Psych. Sächsische Straße 37, 10713 Berlin, Telefon 862 01 363	DPG/IPV
39.	Held , Ulrike, Dipl.-Päd. Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48	VAKJP
40.	Höhfeld , Kurt, Dr. med., Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09	DGAP/D3G
41.	Höhfeld , Renate, Dipl.-Päd., AKJP, Beyschlagstraße 5 a, 13503 Berlin, Telefon 43 67 36 56	VAKJP
42.	Hölter , Reinhild, Dipl.-Psych. Köpenicker Straße 6, 10997 Berlin, Telefon 61 28 60 67	DGAP
43.	Holler , Günter, Dr. med. Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 36 59	DPG/IPV
44.	Huber Horstmann , Barbara Brunowstr.40, 13507 Berlin, Telefon 43 00 46 63	VAKJP
45.	Jänchen-van der Hoofd , Birgit, Ärztin Hortensienplatz 2, 12203 Berlin, Telefon 8431 21 08	DGAP
46.	Jaletzke , Cordula, Dr. phil. Wissmannstraße 10, 12043 Berlin, Telefon 62 72 16 55	VAKJP
47.	Jesberg , Bettina, Dr. med. Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78	DPG/IPV
48.	Jung , Eberhard, Dr. med., Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32	DGAP/D3G
49.	Kaiser-Livne , Michal, Dipl.-Psych. Augustastrasse 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34	DPG/D3G
50.	Kallenbach-Dermutz , Bettina, Dr. med. Südwestkorso 63, 12161 Berlin, Telefon 692 87 43	DPG
51.	Kehr , Gabriele, Dipl.-Psych. Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56	DPG/ISTFP
52.	Keller , Carolin, Dipl.-Psych. Boxhagener Straße111, 10245 Berlin, Telefon 29 36 86 69	DPG

53.	Keller , Wolfram, Dr. med., Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50	DGAP
54.	Kittel , Lothar, Dipl.-Psych. Johann-Sigismund-Str. 14, 10711 Berlin, Telefon 217 01 71	DGAP/D3G
55.	Klausmeyer , Gabriele Knaackstraße 14, 10405 Berlin, Telefon 852 02 02	VAKJP
56.	Konrad , Regina, AKJP, Deidesheimer Str. 1a, 14197 Berlin, Telefon 889 11 941	VAKJP
57.	Köpp , Werner, PD Dr. med., Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17	DPG/ISTFP
58.	Kreft , Irmgard, AKJP, Königin-Elisabeth-Str. 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27	VAKJP
59.	Kreutz , Annette, Ärztin Holsteiner Ufer 18-20, 10557 Berlin, Telefon 393 58 79	DPG
60.	Langendorf , Uwe, Dr. med., Hohenzollerndamm 111, 14199 Berlin, Telefon 826 59 35	DGAP
61.	Langwieler , Günter, Dr. med., Dipl.-Psych. Merseburger Str 14, 10823 Berlin, Telefon 611 13 74	DGAP
62.	Lindner , Michael, Dr. med. Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12	DGAP
63.	Locket , Regine, Dr. phil., Dipl.-Psych. Helmstedter Straße 19, 10717 Berlin, Telefon 881 36 91	DPG/IPV
64.	Ludwig-Körner , Christiane, Prof. Dr. phil., Cimbernstraße 28, 14129 Berlin, Telefon 821 55 55	DPG/IPV
65.	Mauthe-Schonig , Doris, AKJP, Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27	VAKJP
66.	Meinzer , Elke AKJP Reisstr. 26, 13629 Berlin, Telefon 78 71 22 21	VAKJP
67.	Menzhausen , Lutz, Arzt Grolmanstraße 36, 10623 Berlin, Telefon 886 820 16	DPG
68.	Meyer , Wilhelm, Dipl.-Psych. Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55	DGAP/D3G
69.	Mikolaiczky , Cornelia, Dr. med. Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76	DPG
70.	Molitor , Günther, Dipl.-Päd. AKJP, Martin-Buber-Str. 12, 14163 Berlin, Telefon 80 90 80 20	VAKJP
71.	Mudersbach , Antje, Dipl.-Psych. Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 21 02 82 37	DPG
72.	Müller , Doris, Dipl.-Psych. Olivaer Platz 15, 10717 Berlin, Telefon 853 93 02	DPG/VAKJP
73.	Naatz , Tilo, Dr. phil., Dipl.-Psych. Mecklenburgische Straße 24, 14197 Berlin, Telefon 823 00 60	DPG
74.	Neumann-Schirmbeck , Michael, Dipl.-Psych. Akazienallee 56, 14050 Berlin, Telefon 30 20 17 33	DGAP
75.	Ohle , Dorothea, Dipl.-Psych., Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 84 10 87 91	DPG
76.	Parotat-Lorenz , Heilwig AKJP Blücherstraße 19, 10961 Berlin, Telefon 691 36 27	VAKJP
77.	Paulsen , Sibylle, Dr. phil., AKJP Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25	VAKJP
78.	Paetzmänn , Sabine, Dr. med. Hortensienstraße 29, 12203 Berlin, Telefon 7109 68 09	DGAP
79.	Pelz , Andreas, Dipl.-Psych. Karl-Liebnecht-Straße 53, 16348 Wandlitz, Telefon 0333 97-61326	DGAP

80. **Pfeiffer, Sabine**, Dr. med.
Backnanger Straße 6, 13467 Berlin, Telefon 404 23 65
81. **Pioch, Eckehard**, Dipl.-Psych. DPG/IPV
Zehdenicker Str. 8a, 10119 Berlin, Telefon 342 29 74
82. **Pollmann, Armin**, Dr. med. DPG/IPV
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04
83. **Pollmann, Irmgard**, Dipl.-Psych. DPG
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04
84. **Radde, Norbert** Dipl.-Psych. DPG
Pfalzburger Straße 33, 10717 Berlin, Telefon 679 64 787
85. **Rasche, Jörg**, Dr. med. DGAP
Roscherstraße 12, 10629 Berlin, Telefon 323 15 91
86. **Räde, Bernd**, Dipl. Psych. DPG
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 22 43 48 14
87. **Reichel, Gerfried**, Dipl.-Psych. DGAP
Mainzer Straße 19, 10715 Berlin, Telefon 85 72 64 46
88. **Reicheneder, Johann Georg**, Dr. phil. Dipl.-Psych. DPG/IPV
Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin, Telefon 81 49 60 89
89. **Reinhardt-Bork, Hanna**, Dipl.-Psych. DAGG/DGIP
AugustasträÙe 5 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24
90. **Richartz, Alfred**, Dr. phil. AKJP VAKJP
Tellstraße 10, 12045 Berlin, Telefon 624 83 12
91. **Richter-Trüstedt, Cordula**, Dipl.-Psych. DPG
Motzstraße 53, 10777 Berlin, Telefon 345 36 49
92. **Rosenow, Cornelia**, Dipl.-Psych. DPG
Paul-Krause-StraÙe 3a, 14129 Berlin, Telefon 803 45 86
93. **Rosenberg, Frank**, Dipl.-Psych. VAKJP
Feurigstraße 39, 10827 Berlin, Telefon 782 04 40
94. **Rothmaler, Susanne**, Dr. rer. nat. DPG
Wichertstraße 16, 10439 Berlin, Telefon 44 04 14 31
95. **Scheuern, Ralf**, Dipl.-Psych. DPG/IPV
Wilhelmshöher Straße 2, 12161 Berlin, Telefon 797 89 131
96. **Schmidt, Dieter**, Dr. med., Dipl.-Psych. DPG/D3G
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80
97. **Schmidt-Honsberg, Louise**, Dipl.-Psych. DPG/IPV
Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34
98. **Schöpfer, Franziska**, Dipl.-Päd. DPG/IPV
Königin-Elisabeth-StraÙe 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27
99. **Schulz, Annette**, Ärztin DGAP
Sieglindestr.6, 12159 Berlin, Telefon 33 50 49 28
100. **Schulze, Sylvia**, Dipl.-Psych. DPG/IPV
Apostel-Paulus-StraÙe 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 26 02
101. **Schwarz, Brigitte**, AKJP VAKJP
Sponholzstraße 27, 12159 Berlin, Telefon 859 14 19
102. **Schwartz, Rüdiger** VAKJP
Rykestraße 8, 10405 Berlin, 44 04 63 96
103. **Sedlacek, Stefanie**, Dr. phil., Dipl.-Psych., DPG/IPV
Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16
104. **Sosnowski, Brigitte**, Dipl.-Psych. DPG
Roonstraße 6, 12203 Berlin, Telefon 834 16 46
105. **Span, Robert**, Dipl.-Psych., DPG
Berlinickestraße 11, 12165 Berlin, Telefon 700 86 294
106. **Springer, Anne**, Dipl.-Psych., DGAP
Darmstädter Straße 10, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03

- | | | |
|------|---|-----------|
| 107. | Stafski , Bruno, Dipl.-Psych.,
Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Telefon 323 52 63 | VAKJP |
| 108. | Stennes , Margret, Dr. med.
Hortensienstraße 15, 12203 Berlin, Telefon 83 22 99 77 | DGAP |
| 109. | Stock , Astrid, Dr. med.
Böhmische Str. 9, 12055 Berlin, Telefon 21 47 17 83 | DPG/DGKJP |
| 110. | Stößlein , Christoph, Dipl.-Päd.
Jüdenstr. 39, 13597 Berlin, Telefon 35 38 94 43 | |
| 111. | Thiel , Helmuth, Dr. med.
Halberstädter Straße 9, 10711 Berlin, Telefon 897 47 690 | DPG/IPV |
| 112. | Wagner , Cornelia, Dr. med.
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01 | DPG/IPV |
| 113. | Weihert , Silvia, Dipl.-Psych.
Albrechtstraße 5, 10117 Berlin, Telefon 280 99 070 | DGP |
| 114. | Weinbrenner , Carmen
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 251 64 54 | VAKJP |
| 115. | Weißenborn , Ingrid, Dr. med.
Waltraudstraße 35, 14169 Berlin, Telefon 61 28 47 15 | DGAP |
| 116. | Wilke , Hans-Joachim, Dr. med.
Nestorstraße 5, 10711 Berlin, Telefon 774 24 70 | DGAP |
| 117. | Wimmer , Robert, Dipl.-Psych.
Bundesplatz 15, 10715 Berlin, Telefon 854 20 13 | DGAP |
| 118. | Wolf , Stefan Dr. phil., Dipl.-Psych.
Brunnenstr.196, 10119 Berlin, Telefon 282 76 68 | |
| 119. | Wolken , Vieka, Dipl.-Päd.
Wielandstraße 34, 12159 Berlin, Telefon 35 40 92 92 | |
| 120. | Zienert-Eilts , Karin, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Johannisberger Straße 3, 14197 Berlin, Telefon 83 22 51 40
kzienert@gmx.de | DPG/IPV |
| 121. | Zimmermann , Sara, Dr. med.,
Claszeile 19, 14165 Berlin, Telefon 815 12 55 | DPG/D3G |
| 122. | Zivier , Sabine, Dipl.-Psych.
Kaunstraße 16, 14163 Berlin, Telefon 8058 29 93 | DGAP |

GASTDOZENTEN

- | | | |
|----|---|-------|
| 1. | Bomberg , Karl-Heinz, Dr. med.
karl-heinz.bomberg@apb.de Tel.: 030-4217800 | APB |
| 2. | Röseler , Doreen
droseler@zedat.fu-berlin.de | AAI |
| 3. | Frick , Eckhard Dr.med.
Kaulbachstr. 22 A, 80539 München
Telefon 089 23862230 | DGAP |
| 4. | Hopf , Hans, Dr. rer. biol. hum.
Seebachweg 14 in 74395 Mundelsheim | VAKJP |
| 5. | Kühlcke , Sabine, Ärztin
Wenckebachstr. 23, 12099 Berlin, Telefon 76007011 | |
| 6. | Skogstad , Wilhelm, Dr. med.
52 Glasslyn Road, London N8 8RH
Telefon 020 8341 1198, : w.skogstad@me.com | BPAS |